

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstützengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstützengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Verl.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernspracher Nr. 210.

59. Jahrgang.

Nr. 22.

Donnerstag, den 28. März

1912.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

findet Dienstag, den 2. April 1912, von vormittags 1/2 12 Uhr an im Verhandlungs-saal der königlichen Amtshauptmannschaft statt.

Schwarzenberg, den 25. März 1912.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Mündliche Osterprüfungen in der Handelsschule zu Eibenstock.

Die diesjährigen mündlichen Osterprüfungen der Handelsschule finden **Donnerstag, den 28. März, von vormittags 1/2 10 Uhr an** statt.

An die Prüfungen schließen sich **Reklamationen**, die **Prämierung der abgehenden Schüler**, die **Erstattung des Jahresberichtes**, sowie die **feierliche Entlassung der abgehenden Schüler und Schülerinnen** an.

Die Behörden, die Lehrer, die Eltern, sowie die Freunde der Schule werden hiermit zu diesen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Ludwig, 1. Vorf. des Schulvorstandes.

Illgen, Direktor.

Prüfungs-Programm:

A. Mädchen-Abteilung:

9 Uhr 30 bis 9 Uhr 45 Handelslehre und Korrespondenz Illgen

9 Uhr 45 bis 10 Uhr Buchhaltung mit Rechnen Reichsner.

B. Lehrlings-Abteilung:

10 Uhr 5 bis 10 Uhr 25 Kl. III Handelslehre Reichsner

10 Uhr 30 bis 10 Uhr 50 Kl. II Rechnen Reichsner

10 Uhr 55 bis 11 Uhr 20 Kl. I Zusammenhängende kaufm. Übungen Illgen.

Prüfungsort: städtisches Fachschulgebäude, Zeichensaal. Schülerarbeiten liegen aus.

Gewerbliche Zeichenschule.

Einladung zu den Osterprüfungen und zur Besichtigung der Ausstellung der Schülerarbeiten im Industrie-schulgebäude hier.

Die **Prüfungen** werden am **Freitag, den 29. März 1912, nachmittags 4 Uhr** im **Handelschul-Lehrzimmer, Obergeschos**, wie folgt vorgenommen:

I. Kl. III. Kl. 4⁰⁰—4³⁰ Uhr: Berufskunde. — Herr Illgen.

I. Kl. 4³⁰—4⁴⁵ „ „ Geschäftskunde. — Herr Illgen.

II. „ 4⁴⁵—5⁰⁰ „ „ Deutsch. — Herr Illgen.

III. „ 5⁰⁰—5³⁰ „ „ Geometrie und Rechnen. — Herr Rose.

Daran schließt sich die **Entlassungsfeierlichkeit** für die abgehenden Schüler.

Die **Ausstellung der Schülerarbeiten** findet im **Zeichensaal** statt, zu folgenden Zeiten: **Freitag, den 29. März, nachmittags 4 bis 6 Uhr, Sonnabend von vormittags 11 bis 1 und 2 bis 3 Uhr nachmittags, Sonntag von vormittags 11 bis 1 und 2 bis 5 Uhr nachmittags.**

Die Herren der städtischen Kollegien, die Herren Lehrermeister und alle Freunde und Gönner der Schule werden zu diesen Veranstaltungen hiermit freundlichst und ergebenst eingeladen.

Der **Unterricht** beginnt im **neuen Schuljahr** am **15. April 1912, nachmittags 5 Uhr.**

Stundenplan:

III. Klasse	Montag	nachmittags	5—8 Uhr:	Fachzeichnen.
III. „	Freitag	„	5—8 „	Deutsch und Rechnen.
II. „	„	„	5—8 „	Fachzeichnen u. Berufskunde.
II. „	Donnerstag	„	5—8 „	Deutsch u. geom. Rechnen.
I. „	Mittwoch	früh	6—9 „	Fachzeichnen u. Berufskunde.
I. „	Montag	nachmittags	5—8 „	Buchführung u. Rechnen.

Neuanmeldungen sind baldigst unter Vorlegung des Abgangszeugnisses der Volksschule im Rathaus — Stadtbauamt — zu bewirken. Das Schulgeld beträgt jährlich 6 M. Eibenstock, am 18. März 1912.

Die Schulleitung.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Reise des Reichskanzlers nach Korfu. Die Abreise des Reichskanzlers von Bethmann-Hollweg nach Korfu, wo er auf Einladung des Kaisers die Osterwoche zubringen wird, ist auf Montag, den 1. April festgesetzt worden.

Abgeordneter Albert Träger gestorben. Der Reichs- und Landtagsabgeordnete Geheimrat Justizrat Träger ist Dienstag nachmittag im Sanatorium Grunewald gestorben.

Zur national-liberalen Krise. Zu der gestrigen Mitteilung, wonach bei den Wahlen zum geschäftsführenden Ausschuss der national-liberalen Partei, von deren rechten Flügel heftige National-liberal aufgestellt worden waren, deren Wahl Bassermann heftig bekämpft hätte, teilt der Vorsitzende der national-liberalen heftigen Landtagsfraktion, Dr. Osann, mit, daß heftige National-liberale nicht auf irgend einer Basis für die Wahlen zum geschäftsführenden Ausschuss gestanden hätten. — Hierzu bemerkt das hirschsche Telegraphenbureau, daß die Frage der Zulassung der heftigen Delegierten allerdings Gegenstand eines Kampfes zwischen beiden Richtungen der national-liberalen Partei gewesen ist. Nach Ansicht Bassermanns waren diese heftigen Delegierten nicht sühnungsgemäß gewählt, und deshalb auch in der Sitzung des Zentralvorstandes nicht stimmberechtigt.

Oesterreich-Ungarn.

Der Kaiser in Brioni. Die Begrüßung zwischen Kaiser Wilhelm und dem österreichischen Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand, sowie dessen Gemahlin, die Fürstin von Hohenberg, gestaltete sich äußerst herzlich. Nachdem Kaiser Wilhelm die von dem 87. Infanterie-Regiment gestellte Ehrenkompagnie abgesehen, begleitete der Erzherzog den Monarchen in das Hotel „Carmen“, wo ein Diner eingenommen wurde. Nachmittags machte der Kaiser in Begleitung des Erzherzogs Franz Ferdinand, der Prinzessin Viktoria Luise und des Prinzenpaars August Wilhelm mittels Automobils eine Rundfahrt auf der Insel.

Italien.

Das Ergebnis von Venedig. Die italienische Presse ist der Meinung, daß bei der Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem König von Italien bestimmt vom Kriege gesprochen worden sei. Die Blätter vertreten übereinstimmend die Ansicht, Deutschland könne unmöglich ein Veto, welches Art auch immer, geltend machen. Denn die italienische Flotte sei zu scharfem Vorgehen gegen die Türken fest entschlossen. Italien verlange nichts weiter, als daß ihm Deutschland und alle übrigen Mächte seine Handlungs-

freiheit lassen, um die Türkei zu Lande und zu Wasser zum Frieden zwingen zu können. Jedenfalls werde die Venediger Zusammenkunft an den Kriegsplänen Italiens nichts ändern. — Die „Köln. Ztg.“ tritt den an die Venediger Monarchenzusammenkunft geknüpften Hoffnungen entgegen, als ob Deutschland auf den Abschluß des Friedens einen maßgebenden Einfluß habe und daß die Begegnung der Ausgangspunkt einer unmittelbar einsetzenden neuen Politik sein werde. In der gegenwärtigen Lage könne Deutschland nicht viel zur Herbeiführung des Friedens tun. Sollte die Lage sich ändern, so werde die deutsche Vermittlung in einer — soweit es die deutschen Interessen erlaubten — für Italien durchaus freundlichen Weise erfolgen.

Vom Papste. „Corriere d'Italia“ erklärt, das Gerücht von einer Ertränkung des Papstes sei völlig unbegründet.

Frankreich.

Eine neue französische Wehrvorlage. Die über die abermalige Verstärkung der französischen Armee als Antwort auf die deutsche Wehrvorlage umgehenden Gerüchte haben sich jetzt gutem Vernehmen nach dahin verdichtet, daß der in allen Gruppen und Parteien der Kammer sehr beliebte Kriegsminister Millerand demnächst seinerseits eine Wehrvorlage einbringen werde, deren Kosten, wie es heißt, etwa 700 Mill. bis 900 Millionen Frs. erreichen dürften. Die neue Vorlage wird sich aller Voraussicht nach in der Richtung auf eine Verbesserung der technischen Dienstzweige, dann jedenfalls auch in der einen erheblichen Vermehrung der Feldartillerie bewegen.

Griechenland.

Die Wahlen in Griechenland. Die neue Kammer ist aus 181 Deputierten zusammengesetzt. Endgültig gewählt wurden 147 Anhänger Venizelos, 8 Theotokisten, 3 Zaimisten, 7 Macromichaelisten, 8 Unabhägige. Der frühere kretische Kommissar wurde gewählt. Rhallios ist endgültig gefallen. Venizelos erklärte, die überwältigende Mehrheit, die ihm das Volk gegeben habe, ermögliche ihm, das Werk der völligen Landeshebung zu beenden.

Türkei.

Italienischer Kreuzer vor Beirut. Nachrichten aus türkischer Quelle zufolge erschien Montag ein italienischer Kreuzer vor Beirut, entfernte sich jedoch bald wieder. Italienische Kriegsschiffe erschienen auch bei Selefeh gegenüber Zypern und in der Nähe von Smyrna.

Amerika.

Barbarische Kriegsführung. Ein Telegramm der Associated Press aus Yimenz (Mexiko) meldet: Nach dreitägigem Kampfe, wobei es auf beiden Seiten viele Tote gab, nahmen schließlich die Rebellen

den Sieg für sich in Anspruch. Die Rebellen ließen eine Lokomotive, die mit 40 Dynamitbehältern beladen war, gegen einen gepanzerten Zug der Bundestruppen fahren. Bei dem Zusammenstoß wurden 60 Mann getötet. Der Rebellenführer Campa rechtfertigte das Verfahren damit, daß die Bundestruppen am Sonnabend das trockene Kraut angezündet hätten, so daß die Verwunden verbrennen mußten.

Vertliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 27. März. Gelegentlich der heutigen Entlassungsfeier derjenigen Schüler und Schülerinnen, die ihrer 8jährigen Volksschulprüfung genügt haben, machte Herr Schuldirektor Pehold darauf aufmerksam, daß die Herren Lehrer Fiedler hier u. Schmidt auf eine 25jährige Amtstätigkeit, die Herren Organist Neumerkel und Lehrer Kaufsch auf eine 30jährige Tätigkeit hier zurückblicken.

Carlsfeld, 27. März. Unser Herr Gemeindevorstand Bauernfeind, der seit 5 Jahren hier amtiert, ist von 74 Bewerbern als Bürgermeister in Altenberg (Erzgeb.) gewählt worden und tritt Ende Mai sein Amt dort an.

Carlsfeld, 27. März. Am Sonntag, den 24. März, abends halb 9 Uhr hielt im Gasthof zum „grünen Baum“ der Zweigverein des Evangelischen Bundes seinen geplanten Familienabend ab. Die leider nicht allzu gut besuchte Versammlung wurde vom Sängerverein „Liederkreis“ mit dem Chorale: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr!“ eröffnet, woran sich dann das niederländische Dankgebet vom gleichen Verein mit Orchesterbegleitung anschloß. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Pfarrer Wiese, hieß zunächst Mitglieder und Gäste herzlich willkommen, insbesondere begrüßte er den Festredner des Abends, Herrn Schuldirektor Borwert aus Unterjachsenberg, der sich geru bereit erklärt hatte, einen Vortrag zu halten über das Thema „deutsche Evangelische im Orient“. Hierauf folgte ein speziell für diesen Abend gedichteter und vom Verfasser, Herrn V. Heidenfeldt, selbst gesprochener Prolog, der wegen seines reichen Inhalts und seines ausdrucksvollen Vortrages von sämtlichen Anwesenden mit großem Beifall aufgenommen wurde. Nach einer kleinen Pause begann dann Herr Direktor Borwert mit seinem Vortrage, dem Mittelpunkt des Abends. Im 1. Teile sprach Redner zunächst über die Wanderlust der Deutschen, die, seitdem die Weltgeschichte von Germanen zu berichten weiß, ein Grundzug dieses Volkstammes ist. Er berichtete dann von den verschiedenen Wandergruppen, die namentlich im Oriente, wo Herr Direktor Borwert selbst mehrere Jahre gewest und gewirkt hat, zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Gestalten auftraten. Zunächst behandelte er die Gruppe der Bergnützigkeitsreisenden, die in 8—10 Wochen das ganze